

Was ist ein Calligraphy Cut?

„Dieser Schnitt ist super!“

bella-Redakteurin Ariane Overbeck testete eine neue Schneide-Technik - speziell für feines Haar

Schon immer hat mich die Kalligrafie fasziniert. Bisher sah ich dabei allerdings eher weißhaarige Asiaten vor mir, die fremdartige Zeichen zu Papier bringen. Doch neuerdings denke ich dabei auch an Haare: Frank Brormann, Feinhaar-Spezialist und -Experte für L'Oréal Professionnel, hat eine Haarschneide-Technik entwickelt, die von der Kunst der Kalligrafie - also des Schönschreibens per Hand, Pinsel oder Tinte - inspiriert ist: den Calligraphy Cut. Er soll Bewegung in feines Haar bringen.

Ein spezielles Werkzeug schneidet das Haar schräg

In der L'Oréal Académie in der Hamburger Hafencity begrüßt mich Frank Brormann und zeigt mir das von ihm dafür entwickelte Werkzeug, den „Calligraphen“. Er sieht tatsächlich ein bisschen wie eine Kalligrafie-Feder aus - nur dass am oberen Ende eine spezielle Klinge sitzt. „Der Calligraph schneidet das Haar durch eine ganz leicht gekippte Klinge schräg an“, erklärt Frank Brormann. Das Besondere: Dadurch kommt Schwung ins Haar, es erscheint voller. Die Wirkung demonstriert er gern am Beispiel von Blütenstängeln. Schneidet man sie gerade mit der Schere ab, erhält man ein stumpfes, gerades Ergebnis. Schneidet man sie aber schräg mit dem Calligraphen an, schwingen die Stängel leicht. Ob das bei meinen Haaren auch funktioniert? Ich bin gespannt!

Das Kürzen mit der Klinge fühlt sich toll an

Das ist ja wie eine Mini-Massage, denke ich, als die Klinge die ersten Haare kürzt. Ein bisschen kitzelt es, aber nicht unangenehm - im Gegenteil! Normalerweise bin ich beim Friseur immer froh, wenn er mit dem Schneiden fertig ist. Hier hoffe ich, dass es noch etwas dauert. Irgendwann ist



Mit einer speziellen, um 3 Grad gekippten Klinge schneidet der neue „Calligraph“ das Haar



Haar-Experte Frank Brormann in Aktion: Er hat den Calligraphy Cut erfunden

es aber doch vorbei, und ich betrachte das Ergebnis. Mein Haar fühlt sich sehr weich an und fällt schön locker, außerdem kommt meine leichte Naturwelle mehr zur Geltung. Ich finde: ein echter „Schönschnitt“! Übrigens: Nur speziell geschulte Friseure sollten den Calligraphy Cut durchführen. Denn dafür ist Präzision gefragt. Ein Schneidewinkel zwischen 21 und 23 Grad muss eingehalten werden. Salonfinder und Informationen: www.calligraphy-cut.com



NACHHER

Vorher hingen die Haare eher schlapp herunter. Jetzt haben sie viel Schwung